

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
Vorwort		VII
Inhaltsverzeichnis		IX
Literaturverzeichnis		XXIX
Abkürzungsverzeichnis		LIX
§ 1: Einführung	1	1
A. Problemstellung	1	1
B. Das „Recht der Schuldnerberatung“	4	2
C. Gang der Darstellung	6	3
 Erster Teil: Entwicklung und Strukturen der Schuldnerberatung		
§ 2: Geschichte der Schuldnerberatung als Folge des wirtschaftlichen und politischen Wandels	10	5
A. Grundlagen zur Historie	11	5
I. Statistisches Material und Begriffsbestimmungen	11	5
1. Über- und Verschuldung	11	5
2. Zahlungsunfähigkeit	12	6
II. Änderung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen	13	8
1. Allgemeinwirtschaftliche Grundlagen	14	8
2. Auswirkungen auf die Arbeitsentgelte	17	10
3. Konsequenzen am Arbeitsmarkt	18	11
4. Sozialleistungen als Ausweg	19	12
5. Anstieg der Verschuldung durch Kreditfinanzierung	20	15
B. Parallele Entwicklungen in der sozialen Arbeit hin zur Schuldnerberatung	21	19
C. Zusammenfassung und Ausblick	22	22
§ 3: Traditionelle Ansätze	25	23
A. Einleitung und Überblick	25	23
B. Inhaltliche Aspekte in der Schuldnerberatung	27	24

	Rz.	Seite
I. Ausrichtungen der Schuldnerberatung	27	24
1. Schuldnerberatung als Teil der sog. Sozialen Arbeit	27	24
2. Andere Ausrichtungen	28	25
II. Ziele der Schuldnerberatung	29	26
1. Abstrakte Intentionen	29	26
2. Konkretes Anliegen	30	26
III. Aufgabenverständnis der sozialen Schuldnerberatung	31	27
1. Allgemeine Inhalte	31	27
2. Grundlegende Prinzipien	34	28
a) Grundsatz der Ganzheitlichkeit	34	28
b) Grundsatz der Eigenverantwortlichkeit	35	29
c) Grundsatz der Freiwilligkeit	36	30
d) Grundsatz der Verschwiegenheit und Vertraulichkeit	37	31
e) Grundsatz der Kostenfreiheit	38	31
3. Präventive Tätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit	39	32
IV. Beratungsmethoden	40	33
1. Allgemeines	40	33
2. Handlungsmethoden in der Schuldnerberatung	41	33
a) Einzelberatung	42	33
aa) Abgrenzung von Kurzberatungen und Einzelfallberatungen	42	33
bb) Einzelfallberatung	43	34
cc) Kurzberatung	44	34
b) Gruppenberatung	45	34
3. Professionalisierung in der Schuldnerberatung	46	35
a) Professionalisierung und Qualitätsstandards	46	35
b) Elemente der Professionalisierung im Rahmen der Schuldnerberatung	47	36
c) Beratungsmethoden als Teil der Prozessqualität	48	36
C. Formelle Faktoren in der Schuldnerberatung	49	37
I. Ausprägungen der Schuldnerberatung	49	37
1. Formenvielfalt	49	37
2. Spezialisierte Schuldnerberatung	50	37
3. Integrierte Schuldnerberatung am Beispiel der Suchtberatung	51	37
4. Fachberatung	52	39

II.	Zielgruppe der Schuldnerberatung und Beziehungen zum Klientel	53	.....39
1.	Ver- und überschuldete Menschen als Zielgruppe ..	53	.....39
a)	Ursprüngliches Klientel	53	.....39
b)	Veränderungen in den Anfangsjahren	54	.....40
2.	Beratungsbeziehungen	55	.....41
a)	Beteiligte am Entschuldungsprozess	56	.....41
b)	Beziehung zum Klienten	57	.....41
aa)	Beratungskontrakt	57	.....41
bb)	Einbeziehung des Klienten in den Beratungsprozess	58	.....42
cc)	Neuere Tendenzen	59	.....43
III.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in der täglichen Arbeit	60	.....45
1.	Bedeutung	60	.....45
2.	Einzelne Institutionen	61	.....45
a)	Einrichtungen der sozialen Arbeit	61	.....45
b)	Verbraucherschutz	62	.....45
c)	Rechtsanwälte	63	.....45
D.	Zusammenfassung und Ausblick	64	.....46
§ 4:	Einführung der Insolvenzordnung und Umsetzung der Arbeitsmarktreformen	69	.....47
A.	Insolvenzberatung	70	.....48
I.	Neues Arbeitsfeld	70	.....48
II.	Verhältnis zur Schuldnerberatung	71	.....48
III.	Voraussetzungen für die Schuldnerberatung zur Durchführung von Insolvenzberatung	72	.....49
IV.	Anlaufschwierigkeiten und Kritik	73	.....50
V.	Folgen für die traditionellen Ansätze der Schuldnerberatung	76	.....52
B.	Beratung nach sozialrechtlichen Vorschriften	78	.....54
I.	Rechtlicher Ursprung der Schuldnerberatung	78	.....54
II.	Bundessozialhilfegesetz	79	.....54
III.	Zweites und Zwölftes Buch des Sozialgesetzbuchs	80	.....55
1.	Die sog. Hartz-Reformen	80	.....55
2.	Zweites Buch des Sozialgesetzbuchs	81	.....56
a)	Schuldnerberatung als Wiedereingliederungsmaßnahme	81	.....56
b)	Problembeschreibung und Folgen für die traditionelle Schuldnerberatung	82	.....57

	Rz.	Seite
3. Zwölftes Buch des Sozialgesetzbuchs	83	59
a) Schuldnerberatung als besondere Beratung Leistungsberechtigter	83	59
b) Problembeschreibung	84	59
C. Zusammenfassung und Ausblick	85	59
§ 5: Wirksamkeit von Schuldnerberatung	88	61
A. Einführung und Überblick	88	61
B. Statistik zur Arbeit der Schuldnerberatung	89	61
I. Bundesstatistik zur Schuldnerberatung	89	61
II. Landestatistiken zur Schuldnerberatung im Insolvenzverfahren	90	62
C. Ergebnisqualität als Bestandteil der Professionalisierungs- debatte	91	64
I. Überblick	91	64
II. Wirksamkeitsstudien	92	64
1. Einleitung	92	64
2. Übersicht über Wirksamkeitsstudien	93	65
3. Studie zur Wirksamkeit von Schuldner- beratung	94	65
III. Benchmarking in der Schuldnerberatung	95	66
D. Zusammenfassung und Ausblick	96	68
§ 6: Vereinigungen der Schuldnerberatung	97	68
A. Träger	98	69
I. Einzelne Träger	99	69
1. Wohlfahrtsverbände	99	69
2. Sonstige Träger	100	70
II. Organisationsform	101	71
1. Größe der Stelle	101	71
2. Mitarbeiterstruktur	102	72
3. Professionalisierung: Organisation als Bestandteil der Strukturqualität	103	73
B. Berufsverbände der Schuldnerberatung	104	73
I. Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V. (BAG-SB)	105	74
II. Landesarbeitsgemeinschaften Schuldnerberatung	106	76
1. Verhältnis zu anderen Beteiligten	106	76
2. Gründungen verschiedener Landesarbeits- gemeinschaften Schuldnerberatung	107	77

	Rz.	Seite
C. Netzwerkarbeit der Träger und Verbände	108	78
I. Notwendigkeit und allgemeine Ziele der Vernetzung	108	78
II. Strukturkonzept	109	79
III. Bundesweite, regionale und lokale Einbindung	110	79
1. Strukturen auf Bundesebene	110	79
2. Regionale und lokale Strukturen am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz	111	81
IV. Europäisierung der Schuldner- und Insolvenz- beratung	112	82
1. Notwendigkeit und allgemeine Ziele der europäischen Vernetzung	112	82
2. Strukturkonzept	113	82
3. Organisationen der europäischen Schuldner- beratung	114	83
D. Zusammenfassung und Ausblick	115	85
§ 7: Beruf und Tätigkeit des Schuldnerberaters	116	86
A. Von den Schwierigkeiten, „richtige“ Schuldnerberatung anzubieten	116	86
B. Die Tätigkeit eines Schuldnerberaters	117	86
I. Beratungsablauf	117	86
II. Bestandsaufnahme der Arbeiten und Zuordnung zu den Fachgebieten	118	87
1. Bestandsaufnahme anhand von Leistungs- beschreibungen	118	87
2. Zuordnung zu den Fachgebieten	119	89
a) Rechtliche Inhalte	119	89
b) Ökonomische und administrative Inhalte	120	90
c) Psycho-soziale Inhalte	121	90
d) Pädagogisch-präventive Inhalte	122	91
e) Allgemein-präventive und politische Tätigkeiten sowie Öffentlichkeitsarbeit	123	92
III. Professionalisierungsdebatte und Probleme der Standardisierung	124	92
1. Standards in der Schuldnerberatung	124	92
2. Die Debatte nach Einführung der Insolvenz- ordnung und den Hartz-Reformen	125	92
3. Aktivitäten der Beteiligten	126	93

	Rz.	Seite
C. Berufsbild der Schuldnerberater	127	94
I. Inhalt	127	94
1. Einleitende Teile	127	94
a) Überblick	127	94
b) Einzelheiten	128	94
2. Tätigkeitsfeld der Schuldnerberatung	129	95
a) Dienstleistungsbereiche	129	95
b) Kooperationen	132	98
3. Grundlagen der Schuldnerberatung	133	99
II. Veränderungen zum Berufsbildentwurf aus dem Jahr 2002	134	100
III. Bewertung der Entwürfe in der Literatur	135	101
D. Aus- und Fortbildung zum Schuldnerberater	136	101
I. Einführung	136	101
II. Rahmenordnung für die Weiterbildung zum „Schuldner- und Insolvenzberater“	137	102
1. Inhalt der Rahmenordnung 2004	137	102
a) Formelle Vorgaben	138	102
b) Materielle Vorgaben	139	103
2. Veränderung zur Rahmenordnung 2002	140	103
III. Praktizierte Ansätze zur Fort- und Weiterbildung in der Schuldner- und Insolvenzberatung	141	103
E. Ehrenamtlichenarbeit in der Schuldnerberatung	142	104
I. Situation und Probleme	142	104
1. Ausgangslage	142	104
2. Vorbehalte und Zustimmung zur Tätigkeit Ehrenamtlicher	143	105
II. Praxiserfahrungen in der Schuldnerberatung	144	105
1. Einleitung	144	105
2. Einzelne Projekte	145	106
III. Schlussfolgerungen in der Literatur	146	107
F. Schuldnerberatung und Selbstständigkeit	147	108
I. Einleitung	147	108
II. Formen der selbstständigen Schuldnerberatung	148	108
1. Begrifflichkeiten und Unterscheidungen	148	108
2. Seriosität der Anbieter	149	109
III. Entwicklung des Angebots und Auftritt am „Markt“	150	110
IV. Organisation und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	151	111

V. Gegenüberstellung der Argumente pro und contra kommerzielle Schuldenregulierung/gewerbliche Schuldner- und Insolvenzberatung	152	.....112
1. Argumente der Befürworter	152	.....112
2. Argumente der Gegner	153	.....113
G. Zusammenfassung und Ausblick	154	.....115
 Zweiter Teil: Verfassungsrechtliche Grundlagen		
der Schuldnerberatung	157	.....119
§ 8: Schuldnerberatung und Verfassungsrecht	157	.....119
A. Einführung	157	.....119
I. Bezüge der Schuldnerberatung zum Verfassungs- recht	157	.....119
II. Überblick über die folgenden Ausführungen zum Verfassungsrecht	158	.....120
B. Verfassungsrechtliche Grundlagen	159	.....120
I. Grundrechte und Verfassungsprinzipien	159	.....120
II. Grundrechtsdogmatik	160	.....121
1. Einleitung	160	.....121
2. Grundrechtseinteilung	161	.....122
3. Rechtscharakter der Grundrechte	162	.....123
a) Subjektiver Rechtsnormgehalt der Grundrechte	163	.....123
aa) Grundlagen	163	.....123
bb) Einzelne Arten	164	.....123
(1.) Grundrechte als Abwehrrechte	164	.....123
(2.) Grundrechte als Leistungsrechte	165	.....124
cc) Justiziabilität der Grundrechte	166	.....126
dd) Zwischenergebnis	167	.....127
b) Objektiver Rechtsnormgehalt der Grundrechte	168	.....127
aa) Grundrechte als unmittelbar geltendes Recht	168	.....127
bb) Zwischenergebnis	169	.....129
4. Ergebnis	170	.....130
III. Dogmatik der Verfassungsprinzipien	171	.....130
1. Regelungen im Grundgesetz	171	.....130
2. Überblick über die einzelnen Prinzipien	172	.....131
a) Republikanisches Prinzip	172	.....131
b) Demokratieprinzip	173	.....131

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
c) Rechtsstaatsprinzip	174	132
d) Sozialstaatsprinzip	175	134
e) Bundesstaatsprinzip	176	135
3. Ergebnis	177	135
C. Zusammenfassung	178	135
§ 9: Grundrechtspositionen der Klienten und der Schuldner- berater	179	136
A. Benannte Grundrechte der Klienten	179	136
I. Menschenwürde	180	136
1. Historische Entwicklung	180	136
2. Rang, Struktur und Charakter der Norm	181	137
a) Rang der Menschenwürde im Grundrechts- kanon	181	137
b) Struktur	182	138
c) Normcharakter	183	138
3. Begriff und Inhalt der Menschenwürde	184	140
a) Begriff der Menschenwürde	184	140
b) Inhalt der Menschenwürde	185	140
aa) Achtungspflicht	185	140
bb) Schutzpflicht	186	141
4. Unter- und Überforderung der Menschen- würdegarantie	187	142
5. Ergebnis	188	143
II. Allgemeine Handlungsfreiheit	189	144
1. Historische Entwicklung	189	144
2. Grundrechte in Art. 2 Abs. 1 GG	190	144
3. Begriff und Inhalt der Allgemeinen Handlungs- freiheit	191	145
a) Schutzbereich	191	145
aa) Sachlicher Schutzbereich	191	145
(1.) Umfang des Schutzbereichs	191	145
(2.) Sog. unbenannte Freiheitsrechte	192	146
(3.) Schutzergänzungsfunktion	196	149
bb) Persönlicher Schutzbereich	197	149
b) Abwehrcharakter der Allgemeinen Handlungsfreiheit	198	150
aa) Eingriffe in den Schutzbereich	198	150
bb) Schranken der Allgemeinen Handlungs- freiheit	199	150

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
(1.) Die Schrankentrias	199	150
(2.) Die verfassungsmäßige Ordnung	200	151
cc) Schranken-Schranken	201	151
4. Ergebnis	202	152
III. Allgemeiner Gleichheitsgrundsatz	203	153
1. Historische Entwicklung	203	153
2. Strukturen des Allgemeinen Gleichheitssatzes	204	153
a) Wertungsoffenheit	204	153
b) Grundrechtsqualität	205	154
c) Objektiv-rechtliche Bedeutung	206	156
d) Sachlicher Anwendungsbereich	207	157
3. Inhalte des Allgemeinen Gleichheitssatzes	208	158
a) Verstoß und Rechtfertigung	208	158
aa) Gleichbehandlung und Ungleich- behandlung	208	158
bb) Leitlinien zur Abwägung	211	160
b) Folgen einer Verletzung	212	161
4. Grundrechtsträger und Grundrechtsverpflichtete	213	162
a) Grundrechtsträger	213	162
b) Grundrechtsverpflichtete	214	162
aa) Gesetzgebung	214	162
bb) Verwaltung	215	162
cc) Rechtsprechung	216	163
5. Ergebnis	217	164
IV. Zusammenfassung	218	164
B. Berufsfreiheit des Schuldnerberaters	219	165
I. Historische Entwicklung der Berufsfreiheit	220	165
II. Dogmatische Grundsätze der Berufsfreiheit	221	166
1. Einheitliches Grundrecht	221	166
2. Subjektiv- und objektiv-rechtliche Normgehalte	222	166
III. Begriff und Inhalt der Berufsfreiheit	223	167
1. Berufsverständnis des Grundgesetzes	223	167
2. Sachlicher Schutzbereich	224	167
a) Berufsdefinition	224	167
aa) Berufsbegriff und einzelne Inhalte	224	167
bb) Beruf und Berufsbild	225	168
b) Gewährleistungsinhalt	226	169
c) Anwendung auf die Schuldnerberatung	227	170
aa) Problembeschreibung	227	170

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
(1.) Einleitung	227	170
(2.) Berufsbild der Sozialarbeiter	228	170
(3.) Folgerungen für das Berufsbild		
„Schuldnerberater“	229	171
bb) Gesetzliche Fixierung als Ausweg?	230	172
3. Abwehrcharakter der Berufsfreiheit	231	173
a) Eingriffe in den Schutzbereich	232	173
b) Schranken der Berufsfreiheit	233	173
aa) Gesetzesvorbehalt	233	173
bb) Schranken-Schranken	234	174
c) Auswirkungen für Schuldnerberatung	235	175
IV. Grundrechtsträger	236	176
1. Allgemeines	236	176
2. Anwendung auf Schuldnerberater	237	176
a) Hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiter	237	176
b) Ehrenamtliche Tätigkeit als Beruf im Sinne des Grundrechts	238	176
V. Zusammenfassung	239	177
§ 10: Bedeutung des Rechts- und Sozialstaatsprinzips für die Schuldnerberatung	240	177
A. Das Rechtsstaatsprinzip als verfassungsrechtliche Grundlage des Insolvenzrechts	240	177
I. Rechte der Gläubiger	242	179
II. Rechte des Schuldners	243	180
III. Zusammenfassung	244	181
B. Das Sozialstaatsprinzip als verfassungsrechtliche Grundlage der Schuldnerberatung	245	181
I. Historische Entwicklung des Sozialstaatsprinzips	246	182
1. Entwicklung bis zur Entstehung der Bundes- republik	246	182
2. Entwicklung in der deutschen Verfassungs- geschichte seit 1945	247	182
II. Dogmatik und Inhalte des Sozialstaatsprinzips	248	183
1. Struktur	248	183
a) Staatszielbestimmung als verfassungs- rechtliches Instrument	248	183
aa) Entwicklung	248	183
bb) Struktur, Bindungswirkung und Konkretisierung der Staatsziel- bestimmungen	251	185

	Rz.	Seite
c) Verwirklichung und Durchsetzung von Staatszielbestimmungen	252	.....186
b) Sozialstaatsprinzip in Verbindung mit dem Rechtsstaatsprinzip	253	.....187
2. Übertragung der Strukturvorgaben auf das Sozialstaatsprinzip	254	.....187
3. Inhalt des Sozialstaatsprinzips	255	.....189
a) Vorgaben für den Sozialstaat	255	.....189
b) Praktische Auswirkungen für Gesetzgeber, Verwaltung und Rechtsprechung	256	.....190
c) Subjektives Recht und Einschränkung subjektiver Rechte	257	.....192
4. Weitere Ausprägungen im Grundgesetz	258	.....193
III. Schuldnerberatung als Teil des Sozialstaatsprinzips ..	259	.....194
1. Dynamik des Sozialstaatspostulats	260	.....194
2. Einzelne normative Ansatzpunkte	261	.....195
a) Sozialrecht	261	.....195
b) Vollstreckungsrecht	262	.....195
3. Verbindung mit den Ergebnissen zu den Grund- rechtspositionen der Schuldner	263	.....197
IV. Anspruch auf Schuldnerberatung aus verfassungs- rechtlichen Normen	264	.....197
V. Exkurs: Anspruch auf Entschuldung aus verfassungsrechtlichen Normen	265	.....197
VI. Zusammenfassung	266	.....198
Dritter Teil: Gesetzliche Grundlagen der Schuldnerberatung	267	.....199
1. Abschnitt: Normierte Aufgaben der Schuldnerberatung	267	.....199
§ 11: Schuldnerberatung aufgrund sozialrechtlicher Vorschriften	267	.....199
A. Schuldnerberatung und Sozialrecht	267	.....199
I. Überblick über die maßgeblichen Regelungen	268	.....199
II. Anwendbarkeit und Konkurrenz	269	.....200
1. Problemstellung	269	.....200
2. Verhältnis der Vorschriften zueinander	270	.....201
B. Beratung nach dem Zwölften Buch des Sozial- gesetzbuchs	274	.....204
I. Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	274	.....204
II. Allgemeine Budgetberatung	275	.....205

	Rz.	Seite
III. Leistungen in besonderen Lebensverhältnissen mit sozialen Schwierigkeiten	276	206
C. Beratung nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuchs .	277	207
I. Neues Arbeitsfeld für die Schuldnerberatung	277	207
II. Schuldnerberatung als Wiedereingliederungs- leistung	278	207
1. Überblick	278	207
2. Voraussetzungen	279	208
3. Probleme	280	209
D. Zusammenfassung	281	210
§ 12: Schuldnerberatung als Insolvenzberatung	282	210
A. Hinführung	282	210
B. Aufgaben nach der Insolvenzordnung	284	211
I. Überblick	284	211
II. Einzelne Aufgaben	285	212
1. Vorgaben der Insolvenzordnung	285	212
2. Normierte Aufgaben	286	213
a) Ausstellen der Erfolglosigkeits- bescheinigung	286	213
b) Vertretung des Schuldners im gericht- lichen Schuldenbereinigungsplanverfahren	287	215
III. Novellierung des Rechts der Verbraucher- entschuldung	288	216
1. Novellierungsbestrebungen	288	216
2. Zukünftig normierte Aufgaben	289	217
a) Ausstellen der Aussichtlosigkeits- bescheinigung	289	217
aa) Regelung des Regierungsentwurfs und Kritik	289	217
bb) Qualifizierte Bescheinigung inklusive Beratung als Ausweg?	290	218
b) Gerichtliche Vertretungsbefugnisse der geeigneten Personen und Stellen	291	219
C. Aufgaben nach den Ausführungsgesetzen der Länder zur Insolvenzordnung	292	220
I. Ermächtigung zum Erlass der Landesausführungs- gesetze	292	220
II. Normierte Aufgaben	293	222
1. Überblick	293	222

	Rz.	Seite
2. Einzelne Aufgaben	294	.....222
a) Beratung, Unterstützung und Vertretung bei der Schuldenbereinigung	294	.....222
b) Information über das Verbraucherinsolvenz- verfahren und die Restschuldbefreiung	295	.....222
c) Ausstellen einer Bescheinigung über die Erfolglosigkeit der außergerichtlichen Einigung	296	.....223
d) Unterstützung bei der Antragstellung und Zusammenstellung der Unterlagen	297	.....223
e) Beratung und Vertretung im Verbraucher- insolvenz- und Restschuldbefreiungs- verfahren	298	.....223
f) Sicherung materieller Lebensgrundlagen	299	.....224
D. Zusammenfassung	300	.....224
2. Abschnitt: Einfachrechtlicher Rahmen für die Arbeit der Schuldnerberatung	301	.....224
§ 13: Anerkennung als geeignete Stelle im Sinne von § 305		
Abs. 1 Nr. 1 InsO	301	.....224
A. Regelungen der Insolvenzordnung	302	.....225
I. Vorgaben durch die Insolvenzordnung selbst	302	.....225
II. Ermächtigungsgrundlage	303	.....225
1. Gesetzgebungskompetenzen zum Erlass der Landesausführungsgesetze	303	.....225
2. Vorgaben des Bundesgesetzgebers für die Bestimmung der geeigneten Personen und Stellen	304	.....226
B. Regelungen der landesrechtlichen Ausführungsgesetze zur Insolvenzordnung	305	.....227
I. Anerkennungsvoraussetzungen	305	.....227
II. Novellierungen der Landesausführungsgesetze	306	.....228
1. Änderungen der Landesausführungsgesetze	306	.....228
a) Änderungen der Anerkennungsvoraus- setzungen	307	.....228
b) Wechsel der Zuständigkeit bzw. Umbenennung der zuständigen Behörde	308	.....230
c) Aufgabenmodifikationen	309	.....230
d) Sonstige Änderungen	310	.....230
2. Zusammenfassung und Ausblick	311	.....231

C. Gewerbliche Schuldnerberatung als grundsätzlich anererkennungsfähige Insolvenzberatung	312	.....231
I. Hinführung und Begrifflichkeiten	312	.....231
II. Ausgangslage am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz	313	.....231
1. Versorgung mit Beratungsstellen	313	.....231
2. Tätigkeit von gewerblichen Insolvenzberatern	314	.....232
3. Das Verfahren zur Anerkennung als geeignete Stelle in Rheinland-Pfalz	315	.....233
4. Schutzwürdigkeit der Schuldner	316	.....234
III. Regelungen der Landesausführungsgesetze zur Anerkennung gewerblicher Schuldnerberatung als geeignete Stelle	317	.....236
1. Einleitung	317	.....236
2. Regelungsalternativen	318	.....236
a) Keine Reglementierung	318	.....236
b) Ausschluss paralleler Finanzdienstleistungen	319	.....237
c) Begrenzung auf öffentliche Träger	320	.....237
d) Verschärfte Voraussetzungen für private Träger	321	.....237
e) Unentgeltlichkeit der Insolvenzberatung	322	.....238
IV. Novellierung des Ausführungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz	323	.....238
1. Rechtspolitische Erwägungen des Entwurfs	323	.....238
2. Neue Inhalte des Ausführungsgesetzes zur Insolvenzordnung	324	.....238
V. Rechtliche Bewertung	325	.....239
1. Grundrechte der Anbieter von Schuldner- beratung im Insolvenzverfahren	326	.....240
a) Mögliche Verletzung des Berufsgrund- rechts	326	.....240
aa) Eingriff in den Schutzbereich	326	.....240
bb) Rechtfertigung	327	.....240
(1.) Formelle Rechtfertigung	327	.....240
(2.) Materielle Rechtfertigung	328	.....241
b) Mögliche Verletzung des Gleichheitssatzes ...	337	.....247
2. Die Aufnahme einer Bußgeldvorschrift in das Landesausführungsgesetz	338	.....247
a) Inhalt	338	.....247
b) Rechtliche Zulässigkeit	339	.....248

	Rz.	Seite
3. Der Erlass einer Ausführungs- und Förderungs- verordnung	340	.....249
a) Notwendigkeit einer solchen Verordnung	340	.....249
b) Möglicher Inhalt der Verordnung	341	.....249
D. Zusammenfassung	343	.....252
§ 14: Schuldnerberatung und Rechtsberatung	344	.....252
A. Einleitung	344	.....252
B. Vom Rechtsberatungsgesetz zum Rechtsdienst- leistungsgesetz	345	.....253
I. Gesetzgebungsgeschichte und geltendes Recht	345	.....253
II. Zwecke des Rechtsberatungsgesetzes	347	.....255
III. Ziele und Zwecke des Rechtsdienstleistungs- gesetzes	348	.....256
C. Zulässigkeit der Schuldner- und Insolvenzberatung	350	.....257
I. Rechtsberatungsgesetz	350	.....257
1. Soziale Schuldnerberatung	351	.....257
a) Überblick	351	.....257
b) Schuldnerberatung und Schuldenregulierung als Rechtsangelegenheiten im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes	352	.....258
aa) Begrifflichkeiten	352	.....258
bb) Anwendung	353	.....258
c) Zulässigkeit von Schuldnerberatung nach dem Rechtsberatungsgesetz	356	.....260
aa) Schuldnerberatung durch Kommunen und kirchliche Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	356	.....260
bb) Schuldnerberatung durch übrige Verbände der Freien Wohlfahrts- pflege	357	.....261
cc) Schuldnerberatung durch sonstige Anbieter	358	.....262
2. Insolvenzberatung	359	.....262
II. Rechtsdienstleistungsgesetz	360	.....265
1. Überblick	360	.....265
2. Rechtsdienstleistungen	361	.....265
a) Begriff der Rechtsdienstleistungen	361	.....265
b) Überblick über einzelne Tatbestands- merkmale	362	.....266

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
3. Einzelheiten	363	.....267
a) Soziale Schuldnerberatung	363	.....267
aa) Grundsatz	363	.....267
bb) Trägererlaubnis	364	.....267
(1.) Schuldnerberatung durch öffentliche oder öffentlich anerkannte Stellen	364	.....267
(2.) Schuldnerberatung durch Vereinigungen	366	.....269
cc) Schuldnerberatung als Nebenleistung	367	.....270
dd) Schuldnerberatung als unentgeltliche Rechtsdienstleistung	369	.....272
b) Insolvenzberatung	370	.....274
aa) Situation des Schuldners	370	.....274
bb) Insolvenzberatung als Nebenleistung	372	.....275
cc) Insolvenzberatung als unentgeltliche Rechtsdienstleistung	373	.....276
dd) Insolvenzberatung durch Vereine	374	.....276
c) Bußgeldvorschrift im Rechtsdienstleistungs- gesetz	376	.....277
D. Zusammenfassung	378	.....279
§ 15: Gesetzlicher Anspruch auf Entschuldung und Schuldner- beratung	379	.....279
A. Insolvenzzrechtliche Regelungen	380	.....280
I. Anspruch auf Entschuldung	380	.....280
II. Anspruch auf Schuldnerberatung	381	.....281
1. Insolvenzordnung	381	.....281
a) Direkte Herleitung	381	.....281
b) Einfluss des Sozialstaatsprinzips	382	.....282
2. Ausführungsgesetze zur Insolvenzordnung der Länder	383	.....283
B. Sozialrechtliche Regelungen	384	.....283
I. Anspruch auf Entschuldung	385	.....283
1. Bundessozialhilfegesetz	385	.....283
2. Zwölftes Buch des Sozialgesetzbuchs	386	.....284
3. Zweites Buch des Sozialgesetzbuchs	387	.....285
II. Anspruch auf Schuldnerberatung	388	.....285
1. Bundessozialhilfegesetz	389	.....285
a) Allgemeiner Beratungstatbestand	389	.....285

	Rz.	Seite
b) Besonderer Beratungs- und Unterstützungs- tatbestand	390	.....286
2. Zwölftes Buch des Sozialgesetzbuchs	393	.....288
a) Systematische Stellung	394	.....288
b) Eigenständiger Hilfsanspruch	395	.....289
c) Rechtsfolge	396	.....289
3. Zweites Buch des Sozialgesetzbuchs	398	.....290
C. Zusammenfassung	399	.....290
3. Abschnitt: Finanzierung der Schuldnerberatung und vertragsrechtliche Grundlagen	400	.....291
§ 16: Gesetzliche und vertragliche Finanzierung durch Dritte	400	.....291
A. Einführung in die Thematik und Sammlung der Formen der Drittfinanzierung	400	.....291
B. Staatliche Finanzierung der Insolvenzberatung	402	.....292
I. Ausgangspunkt: unterschiedliche Finanzierungs- modelle	402	.....292
II. Allgemeine Finanzierung durch die Bundesländer	403	.....293
1. Überblick über die Finanzierungs- bestimmungen	403	.....293
a) Länderregelungen zur Festbetrags- finanzierung	403	.....293
b) Finanzierung über Fallpauschalen	409	.....295
aa) Allgemeines	409	.....295
bb) Einzelne Länderregelungen	410	.....295
c) Mittelbare Finanzierung der Insolvenz- beratung	417	.....300
2. Einstellung der Finanzierung der Insolvenz- beratung in Hessen	418	.....301
a) Einleitung	418	.....301
b) Rechtsprechung der hessischen Verwaltungs- gerichtsbarkeit	419	.....302
aa) Überblick	419	.....302
bb) Argumentationslinien	420	.....303
(1.) Anspruch auf Förderung aus § 6 AGInsO a. F.	420	.....303
(2.) Anspruch aus der Insolvenzordnung i. V. m. der grundgesetzlich normierten Kompetenzordnung	421	.....303

	Rz.	Seite
(3.) Anspruch aus einer Garantenpflicht		
des Landes Hessen	422	304
(4.) Anspruch aus dem Allgemeinen		
Gleichheitsgrundsatz	423	304
cc) Bewertung	424	305
III. Finanzierung des außergerichtlichen Einigungs-		
versuchs durch Beratungshilfe	426	306
1. Einleitung	426	306
2. Grundsätze des Rechts der Beratungshilfe	428	307
a) Regelungen des Gesetzes über Rechts-		
beratung und Vertretung für Bürger mit		
geringem Einkommen	428	307
b) Regelungen des Rechtsanwaltsvergütungs-		
gesetzes	429	308
c) Gegenstand der gerichtlichen		
Entscheidungen	430	308
d) Beratungshilfe und außergerichtlicher		
Einigungsversuch	431	309
3. Anwendbarkeit auf geeignete Stellen	432	311
a) Bejahende Auffassungen	432	311
b) Verneinende Auffassungen	433	311
c) Ausblick	435	312
4. Anwendbarkeit auf Rechtsanwälte als geeignete		
Personen	436	313
a) Tätigkeit von Rechtsanwälten im außer-		
gerichtlichen Einigungsversuch	436	313
b) Meinungsstand zur Anwendbarkeit	437	313
aa) Vorgaben der herrschenden Meinung	437	313
bb) Weitere Auffassungen und Kritik	438	314
cc) Entscheidung des Amtsgerichts Leipzig .	439	316
c) Gebührenkatalog bei Unanwendbarkeit		
des Beratungshilfegesetzes	442	317
C. Staatliche Finanzierung der Schuldnerberatung	443	317
I. Überblick	443	317
II. Empirischer Befund	444	318
III. Einzelfall- und Pauschalfinanzierung	445	319
1. Einzelfallfinanzierung	445	319
a) Regelungen des Bundessozialhilfegesetzes	445	319
b) Regelungen des Zwölften Buchs des		
Sozialgesetzbuchs	447	320

	Rz.	Seite
2. Pauschalfinanzierung	448	.....321
a) Regelungen des Bundessozialhilfegesetzes	448	.....321
b) Regelungen des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs	449	.....321
IV. Vertragliche Finanzierung der Arbeits- und Sozialverwaltung	450	.....321
1. Einleitung	450	.....321
a) Überblick zum Bundessozialhilfegesetz	450	.....321
b) Der öffentlich-rechtliche Vertrag	451	.....322
aa) Begriff und Abgrenzung	451	.....322
bb) Vertragsarten	452	.....323
cc) Zulässigkeitsvoraussetzungen für koordinationsrechtliche Verträge	453	.....323
2. Vereinbarungen aufgrund des Bundessozialhilfe- gesetzes	454	.....324
a) Überblick	454	.....324
b) Teilvereinbarungen	455	.....325
c) Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit	456	.....325
d) Das sozialrechtliche Dreiecksverhältnis	457	.....326
3. Vereinbarungen aufgrund des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs	458	.....327
a) Anwendung der vorgenannten Grundsätze	458	.....327
b) Anwendbarkeit des Vergaberechts	459	.....327
4. Vereinbarungen aufgrund des Zweiten Buchs des Sozialgesetzbuchs	460	.....328
D. Finanzierung durch sonstige Dritte	461	.....329
I. Problemstellung	461	.....329
II. Finanzierung durch Sparkassen	462	.....330
E. Zusammenfassung	463	.....330
§ 17: Verträge der entgeltlichen und unentgeltlichen Schuldner- beratung mit Klienten	467	.....331
A. Einleitung	467	.....331
B. Entgeltliche Verträge mit dem Schuldner	468	.....332
I. Hinführung	468	.....332
II. Einzelne Verträge und ihre Anwendung auf die entgeltliche Schuldner- und Insolvenz- beratung	469	.....333
1. In Betracht kommende Vertragstypen	469	.....333

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
a) Dienstvertrag	469	333
b) Werkvertrag	470	333
c) Geschäftsbesorgungsvertrag	471	334
2. Abgrenzung und Anwendung auf die Schuldner- beratung	472	335
a) Allgemein	472	335
b) Dienstvertrag als Vertrag der entgeltlichen Schuldnerberatung	473	336
c) Werkvertrag als Vertrag der entgeltlichen Insolvenzberatung	474	337
3. Anwendbarkeit der vorstehenden Erkenntnisse auf die soziale Schuldnerberatung	475	337
III. Rückforderung wegen Gesetzesverstoß	476	337
C. Unentgeltliche Verträge mit dem Schuldner	477	338
I. Einleitung	477	338
II. Vertrag oder Gefälligkeit	479	339
III. Vertragstypen	481	341
IV. Auftragsvertrag als Vertrag der unentgeltlichen Schuldnerberatung	482	341
1. Auftragsvertrag	482	341
2. Anwendung auf die Schuldnerberatung	483	342
V. Auftrag und förmliche Bevollmächtigung des Schuldnerberaters	485	343
D. Haftung für Fehler in der Schuldner- und Insolvenzberatung	486	344
I. Allgemeines	486	344
II. Praxisbeispiel	487	345
1. Sachverhalt und gerichtliche Entscheidungen	487	345
2. Auswirkungen für Berater und Schuldner	488	346
E. Zusammenfassung	489	346
Vierter Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	490	349
Materialverzeichnis		361
Stichwortverzeichnis		367